



CHRIST + LEBEN



IN FORCHTENSTEIN

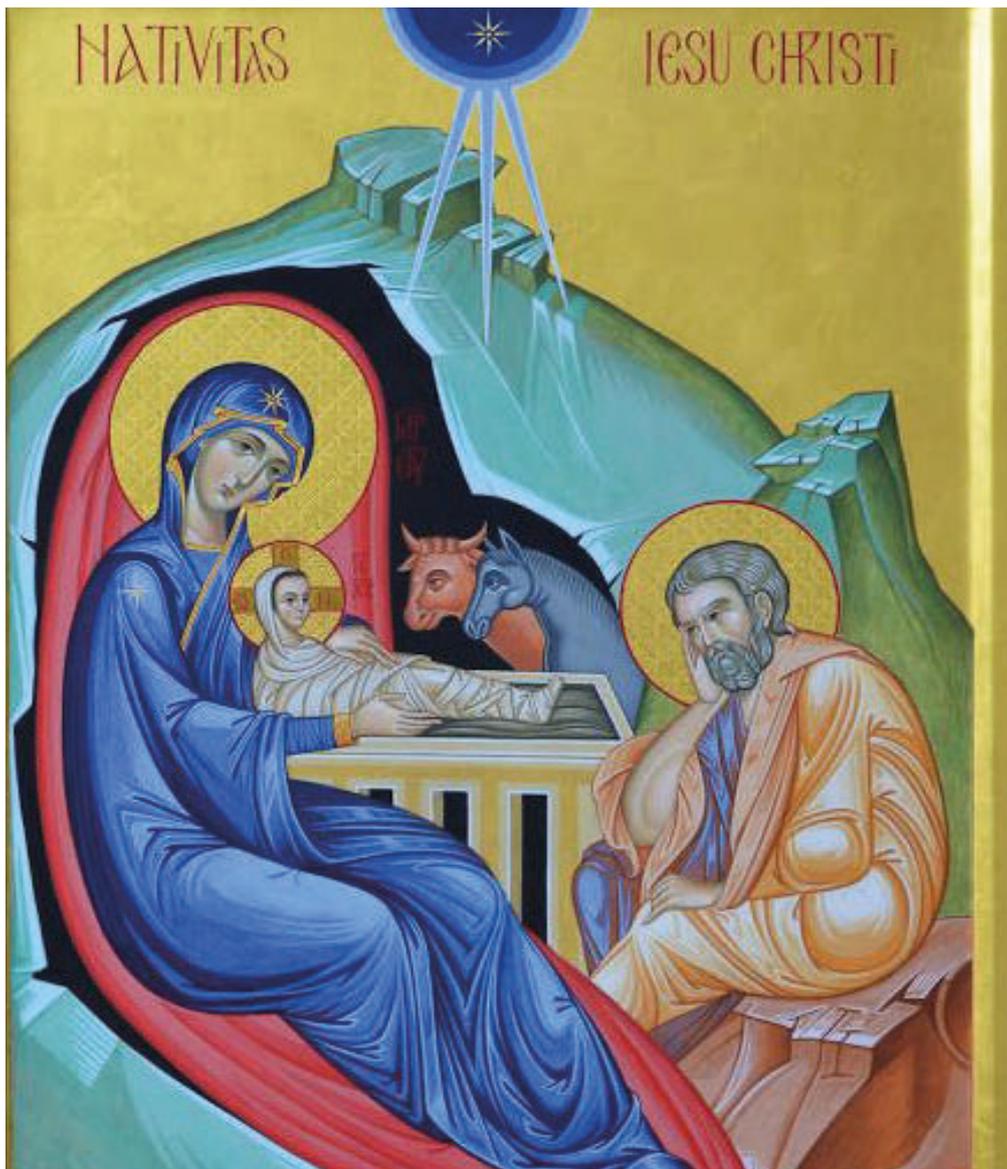
Pfarrzeitung Forchtenstein
Weihnachten 4/2021

Wo Menschen Licht in
unser Leben bringen,
entsteht Geborgenheit und
Vertrauen.

Eine Basis, die uns
ermöglicht, stehen zu
bleiben und zurück zu
blicken, anzunehmen und
zu akzeptieren.

Tief ein- und ausatmen
und in einer unendlichen
Dankbarkeit innehalten
und mit dieser
Achtsamkeit
einem neuen Licht
die Türe öffnen.

Monika Minder



Pfarrer

Thomas Vayalunkal

Mobile: 0664/ 1225431

Pfarre

Mariä Himmelfahrt

7212 Forchtenstein

Hauptstraße 59

Kanzleistunden

Mi 7³⁰ - 11⁰⁰

Fr 7³⁰ - 11⁰⁰

Tel. 02626 / 63147

E-Mail:

forchtenstein@rk-pfarre.at

Homepage

www.pfarre-forchtenstein.at

Thema dieses Pfarrblattes ist „mittendrin“

In diesem Sinne sagen wir DANKE für das Mittun,
Mitfeiern, Mitbeten in diesem Jahr und wünschen ein
gesegnetes, zufriedenes, friedvolles Weihnachtsfest.

Pfarrer Thomas und der PGR



„Und das Wort ist Fleisch geworden“ (Joh 1,14)

Wir sind am Ende des Kirchenjahres angelangt. Die Blätter werden bunt und fallen vom Baum. Bald ist Winter und der Schnee fällt vom Himmel. Alles wird kalt und gefroren. Stress und Unmut herrschen allmählich über das Leben. Für uns Christen aber ist diese Zeit eine Zeit der immerwährenden Freude. Die Kerzen am Adventkranz schenken Licht und Wärme. Woche für Woche wird es heller, und somit auch unsere Herzen, bis es völlig erhellt ist, und dann ist Weihnachten, das Fest der Freude. Emmanuel, Gott ist mit uns.

Der Allherrschende und unzugängliche Gott hat „sich erniedrigt“, „sich entäußert“ und hat „Fleisch angenommen“, um mit uns Menschen, als Mensch menschlich zu leben, um sich ganz in den Dienst der Menschen zu stellen. Dieses Ereignis fordert uns Menschen auf uns zu erniedrigen, sich ihm zur Verfügung zu stellen. Nicht aus Schwäche oder Angst vor den Mächtigen, sondern als freiwilligen Verzicht, damit Gottes Gerechtigkeit und sein Reich in dieser Welt Raum gewinnen können.

In wenigen Monaten ist die Pfarrgemeinderatswahl. Ich möchte Sie, meine lieben Pfarrangehörigen, dazu motivieren, dass wir gemeinsam beten, um für unsere Pfarrgemeinde die besten Vertreterinnen und Vertreter für die nächsten fünf Jahre zu finden. Mir ist bewusst, dass es nicht einfach ist in einer Zeit wo wir in vielen Ortskirchen eine Schwächung des Glaubenslebens erleben, bereitwillige Kandidaten zu finden. Eines muss uns klar sein, dass wir als ein Mitglied des Pfarrgemeinderats „IHM“ dienen in unseren Mitmenschen, der uns als Kirche zusammengerufen hat, um fortzusetzen, was „ER“ begonnen hat. „Tut dies zu meinem Gedächtnis“, das heißt, die unbedingte Liebe Gottes in der Umgebung unseres Lebens sichtbar und erfahrbar zu ma-

chen. Jede kleine und winzige Aufgabe die im Namen Gottes für die Menschen in der Pfarre verrichtet wird, ist die Erfüllung des Evangeliums. Ich lade sie ganz herzlich ein „brennende“ (Lk 24,32) Menschen zu sein, die sich in der Nachfolge Christi einsetzen, die seine Botschaft, seine heilende, tröstende Seelsorge weitertragen in unserem Alltag. Lasst uns bereit werden als Getaufte, Gefirmte und selbstbewusste Christen die Verantwortung unserer Kirche zu übernehmen. Möge „ER“ „MITTENDRIN“ sein.

Ein gesegnetes Weihnachten und einen guten Rutsch ins Neue Jahr wünsche ich Ihnen.

Barmherziger Gott, danke, dass Du da bist – mittendrin in unserem Leben.

Wir bitten Dich:

Gib uns ein sehnsüchtiges Herz, damit wir uns mit Dir verbinden, jeden Tag neu - mittendrin im Leben.

Gib uns ein hörendes Herz, damit wir die Zeichen der Zeit erkennen – mittendrin im Leben.

Gib uns ein weises Herz, damit wir daraus die richtigen Schlüsse ziehen - mittendrin im Leben.

Gib uns ein mutiges Herz, damit wir konkret werden – mittendrin im Leben.

Gib uns ein weites Herz, damit wir einen Blick für alle Menschen in unserer Pfarre bekommen – mittendrin im Leben.

Gib uns ein mitfühlendes Herz, damit wir die Not nicht übersehen – mittendrin im Leben.

Gib uns ein starkes Herz, damit wir auch Trostlosigkeit und Mühen überstehen - mittendrin im Leben.

Denn Du schenkst das Wollen und Vollbringen. Mit Dir gehen wir unerschrocken voran, Schritt für Schritt –

mittendrin in unserem Leben.

Amen .

Mittendrin – Pfarrgemeinderatswahlen 2022

Magda Rigler-Sauerzapf



20. März 2022

mittendrin
Pfarrgemeinderatswahl

„Mittendrin“ ist das Motto der kommenden Pfarrgemeinderatswahlen im Jahr 2022. Und aus meiner

Sicht ist das ein sehr passender Spruch für eine Tätigkeit in einer Pfarre. Wir sind mittendrin in unserem Lebensalltag, in der Gestaltung unseres Glaubenslebens oder in unserem kirchlichen Engagement. Wir sind mittendrin in kirchlichen und gesellschaftlichen Veränderungsprozessen.

Aus diesem „Mittendrin sein“ ergeben sich viele Möglichkeiten.

Alle 5 Jahre haben mehr als 4,5 Millionen wahlberechtigte Katholiken und Katholikinnen die Möglichkeit, eine Funktion in ihrer Pfarrgemeinde zu übernehmen oder mit ihrer Stimme den Kandidaten und Kandidatinnen das Vertrauen auszusprechen. Durch ihren Einsatz gestalten die Pfarrgemeinderäte aktiv das kirchliche und gesellschaftliche Leben mit. Ohne diesen Einsatz wäre in vielen Pfarrgemeinden weder die Seelsorge noch die Erhaltung der pfarrlichen Infrastruktur möglich. Den Pfarrgemeinderäten gehören österreichweit ca. 45.000 Personen an, davon 30.000 gewählte Mitglieder. Die Zahl erhöht sich noch weiter, wenn man die fixen freiwilligen Mitarbeiter/innen von Arbeitsgruppen dazuzählt.

Wie wird die Wahl in unserer Pfarre abgehalten?

Der Wahlausschuss der Pfarre hat sich für eine sogenannte „Kombi - Wahl“ entschieden. Das bedeutet, dass auf dem Wahlzettel Kandidaten und Kandidatinnen namentlich angeführt sind, welche durch Ankreuzen gewählt werden können. Es gibt jedoch auch die Möglichkeit, dass der Wähler selbständig jeweils eine Person (Männer/Frauen/Jugendliche), die nicht auf dem Wahlzettel steht, für den PGR vorschlägt.

Rückblick des Wirtschaftsrates 2017 – 2021

Franz Neusteurer

In unserer Pfarre stand nach Abschluss der Feierlichkeiten zum 350-Jahr Jubiläum der Rosalienkapelle gleich das nächste Jubiläum an. 2018 feierten wir **300 Jahre Heilige Stiege**. Die Hl. Stiege wurde umfassend saniert und zum Beginn der Fastenzeit durch Bischof Zsifkovics feierlich gesegnet. Als äußeres Zeichen stand über ein Jahr lang ein mächtiges Holzkreuz beim rückwärtigen Kircheneingang. Heute steht es auf dem Gipfel der Rosalia.

Das Jahr 2019 war mit intensiven Projekten ausgefüllt. Nach langer Planung wurde der Platz vor der Kirche komplett neu gestaltet und bereichert seither als **„Kirchenplatz“** das Forchtensteiner Ortsbildzentrum. Geschwungene Stützmauer, Kapelle, Glockenspiel mit 13 Glocken und ein strahlenförmiger Wegweiser in die Himmelsrichtungen der größten Wallfahrtsorte der Welt bilden einen offenen Bereich zur Begegnung und Andacht. Viele Menschen setzten sich dafür ein, dass diese großartige Idee von Pfarrer Aby umgesetzt werden konnte. Sei es durch Spenden oder durch ihre Mithilfe. Zum Abschluss des Wirkens von Pfarrer Aby wurden im Jänner 2021 sechs gläserne Informationstafeln angebracht, die den Besuchern Informationen zu Bedeutung und Geschichte unserer pfarrlichen Einrichtungen vermitteln.

Gleichzeitig entstand hinter der Kirche der **Meditationshof**. Pfarrer Aby hatte diese Idee und fand in Anneliese und Willi Sinaweil großzügige Gönner für die Umsetzung. Nun kann man dort in Stille die sieben Schmerzen Mariens betrachten und wunderbar Andacht halten. Am Muttertag 2019 wurde der Platz feierlich von Bischofsvikar Pater Karl Schauer eingeweiht und gesegnet.

Im **Pfarrheim wurde die Küche erneuert** und in der **Pfarrerwohnung Sanierungsarbeiten** vorgenommen. Zum Abschluss der Sanierung wurde 2021 das Badezimmer in der Pfarrerwohnung renoviert.

Der Arbeitskreis für Liturgie ist einer der wichtigsten Arbeitskreise in einer Pfarre und die Vorbereitungen sind sehr umfangreich: Vorbereitung von Prozessionen, Andachten, Gebetsstunden, Rorate Messen, Weihnachts- und Osterliturgie, Fronleichnam, Erntedank, Patrozinium, Pfarrfeste, sowie Pfarrwallfahrten und vieles mehr. Ebenso gehören die Einteilung der Lektoren, Kantoren, Kommunionhelfer, Vorbeter, die Erstellung des Liedplanes dazu. Nicht zu vergessen sind auch der Kirchenchor, der Mesnerdienst und die Ministranten. Da zur Feier der Liturgie in erster Linie das Gotteshaus genutzt wird, werden in diesem Ausschuss auch die Frauen und Männer für den Kirchenputz und den Blumenschmuck koordiniert. Je mehr Menschen spüren, dass die Liturgie Gemeinschaft erleben lässt, umso mehr Freude haben sie an der Teilnahme am Pfarrleben. Im Rückblick auf fast 5 Jahre möchte ich speziell die Höhepunkte unseres liturgischen Lebens aufzählen.

Unsere traditionellen Pfarrwallfahrten:

2017 - Südtirol: Zum Hl. P. Freinademetz, über die Dolomiten Maria Weissenstein, nach Maria Luggau

2018 - Portugal: Fatima, Santiago de Compostella.

2019 - Italien: Rom, auf den Spuren von P. Pio, Loreto und Assisi.

2017 empfangen 27 Kinder die Hl. Firmung. Firmspender war Pater Voith. 2019 spendete Generalvikar Martin Korpitsch 58 Firmlingen das Sakrament. 2021 wurden 28 Firmlinge von Pfarrer Thomas gefirmt.

Seit 2017 ziert eine Krippe den Platz vor der Pfarrkirche in der Adventzeit.

In der Fastenzeit **2018** wurde auch das **Jubiläumsjahr 300 Jahre Hl. Stiege** eingeleitet und ein 6 Meter hohes Kreuz angefertigt, das am 1. Fastensonntag von Bischof Ägidius vor der Aufbahnungshalle gesegnet und mit einem Festzug zur Kirche gebracht wurde. Nach dem Festgottesdienst wurde es vor der Kirche für ein Jahr als sichtbares Zeichen für das Jubiläum aufgestellt.

Nach der feierlichen Eröffnung des Jubiläumsjahres folgte eine sehr lebendig gestaltet Fastenzeit. Jeden Fastenfreitag wurde um 06:30 Uhr eine Fastenfrühmesse gefeiert zu denen auswärtige Priester eingeladen wurden. Es fand auch immer um 18:00 Uhr ein abendliches Gebet an der Heilige Stiege statt, gestaltet von verschiedenen Gruppen unserer Pfarre. In der Fastenzeit 2019 endete das Jubiläumsjahr mit einer „**Woche der Erneuerung**“. Im Zeitraum

von 12 Tagen fanden schöne und tiefgehende Begegnungen statt: Hausgebet bei Familien, Begegnungen mit Firmlingen und Jugendlichen, Kinderprogramme in Schule und Kindergarten, Eltern- und Patenabend, Frauen- und Männertreffen, Pfarrkaffee, Wohnvierteltreffen, ein Abend der Barmherzigkeit mit dem Schwerpunkt Versöhnung und Beichte. Ein Raum der Stille mit Anbetung im Bibelzimmer lud zum Gebet und Verweilen ein.

Beim Erntedankfest 2018 feierten wir das **30-jährige Priesterjubiläum von Pfarrer Aby** und sein zehnjähriges Wirken in Forchtenstein. Im Sommer fand das **Diözesan- und Ordensstreifen** in Forchtenstein mit 70 Teilnehmern statt.

Im Frühjahr **2019** wurde der bisher ungenützte Platz hinter der Kirche bei der Hausbergseite zu einem **Meditationsort** umgestaltet, der am 12. Mai von Bischofsvikar P. Karl Schauer eingeweiht wurde.

Gleichzeitig wurde in diesem Jahr mit dem Bau des Kirchenplatzes und unseres Glockenspieles begonnen. Am Sonntag, den 28. Juli konnten wir die 13 Glocken in Empfang nehmen. In einem feierlichen Zug wurden sie vom Industriegelände zum Gemeindeparkplatz gebracht.

Am 14. August fand das „Projekt Kirchenplatz“ seinen feierlichen Abschluss. Im Rahmen des **10. Patroziniumfestes** unserer Pfarre wurden der **Kirchenplatz**, die Kapelle und auch das Glockenspiel feierlich von Diözesanbischof Dr. Ägidius Zsifkovic eingeweiht und eröffnet. Pfarrer Aby erhielt die höchste Auszeichnung unserer Diözese, den St. Martins-Orden in Gold.

Im Sommer 2019 wurde das „Jubiläumskreuz“ abgebaut und auf der Spitze der Rosalia aufgestellt. Es hat dort einen schönen Platz mit dem Blick auf unsere Gemeinde und darüber hinaus gefunden.

2020 - ein besonderes Jahr

Am 25. Februar 2020 wurde zum ersten Mal ein neuartiges Corona-Virus in Österreich registriert.

Als erstes mussten wir in unserer Pfarre die geplante Pfarrwallfahrt nach Kroatien, die im Juli 2020 stattfinden hätte sollen, schweren Herzens absagen.

Der dritte Fastensonntag war ein ungewöhnlicher Tag für unsere Pfarre und für unser ganzes Land. Wir wollten es gar nicht glauben, aber es wurden am 14. März plötzlich alle liturgischen Feiern bis auf weiteres abgesagt.

Liturgieausschuss

Die Heilige Woche in Zeiten der Pandemie:

Die Kirche blieb offen und die Gläubigen konnten die Kirche besuchen um zu beten. Die Kinder, besonders unsere Ministranten, ließen es sich nicht nehmen weiterhin die Kirche zu besuchen, ein Kerzler anzuzünden und den Fastenvorsatz für die kommende Woche mitzunehmen. Dieser Vorsatz wurde auch per WhatsApp an alle weitergeschickt um so die Verbindung aufrecht zu erhalten.

Am Palmsonntag segnete Pfarrer Aby nach der Hl. Messe, die ohne die Gläubigen gefeiert wurde, die Palmzweige der Familien vom fahrenden Cabrio aus. Die Gläubigen warteten voll Freude vor den Häusern mit ihren Palmbuschen auf den fahrenden Segen von Pfarrer Aby. Gründonnerstag und Karfreitag konnte nur mit 4 Personen gefeiert werden.

Die Osternachtfeier wurde feierlich begangen. Es fehlten aber die vielen Gläubigen. Für sie alle wurden in der Osternacht Teelichter auf den Kirchenbänken entzündet und somit alle symbolisch durch das Gebet in die Feier hinein geholt. Pfarrer Aby zelebrierte jeden Tag die hl. Messe in seinem Zimmer. Über WhatsApp wurden jeden Tag einige Familie zur Mitfeier eingeladen. Es waren schöne und berührende Momente der Freude und Dankbarkeit.

Am 15. Mai durften wir wieder gemeinsam Gottesdienst feiern!

Durch weitere Maßnahmen der Corona-Pandemie musste das Patroziniumfest und das Erntedankfest in einer anderen Form gestaltet werden.

Begrüßung von Pfarrer Thomas

Am 30. August 2020 konnten wir Pfarrer Thomas willkommen heißen. Er unterstützte vorerst Pfarre Aby. Beim nächsten Lockdown, am Beginn der Adventzeit 2020, wo die Gottesdienste nur mit wenigen Gläubigen gefeiert werden durften, segnete Pfarrer Aby die Adventkränze, die entlang der Hauptstraße vor die Häuser oder auf Sammelplätze gestellt wurden. Für die Familien wie für Pfarrer Aby waren es berührende Momente der Dankbarkeit trotz der schwierigen Zeit des Lockdowns.

Das Motto: „Zünd ein Licht an - alles wird gut!“ half uns mit Zuversicht trotz anfangs weniger guten Ausichten die Adventzeit zu beginnen.

Damit alle Pfarrangehörigen trotz Personenbeschränkung am Hl. Abend die Christmette besuchen konnten, wurden 4 Metten abgehalten. Es gab einen Sitzplan für jeden Gottesdienst, wo sich die Gläubigen registrierten, damit sie einen gesicherten Platz in der Kirche hatten. Dank der Mitgestaltung des Familienausschusses, einiger Mitglieder des Kirchenchores und Bläser des Musikvereins waren es feierliche Gottesdienste.

Die Verabschiedung von Pfarrer Aby nach 12 Jahren Tätigkeit gestaltete sich sehr speziell. Durch die Einschränkungen von höchstens 10 Personen in der Hl. Messe wurden viele Gottesdienste gefeiert um den Gläubigen die Möglichkeit zu geben sich zu verabschieden und Danke zu sagen.

2021 - Das Jahr des Hl. Josef

Am 13. Februar 2021 wurde **Pfarrer Thomas** während der Vorabendmesse von Herrn Dechant Schremser als Pfarrer eingeführt und somit offiziell Pfarrer und Leiter des Seelsorgeraumes Rosalia gemeinsam mit Pfarrer Angelo Rajaseelan.

Anlässlich des Festes des Heiligen Josef wurden alle, die den Namen Josef tragen, zu einer Hl. Messe eingeladen. Pfarrer Thomas sprach über die Bedeutung des Heiligen und gab allen Josefs einen persönlichen Segen.

Nach der pandemiebedingten Pause konnten wir 2021 wieder das Patrozinium in gewohnter Weise begehen. Zum Festgottesdienst waren drei Forchtensteiner Priestergenerationen anwesend. Pfarrer Schlögl, Pfarrer Aby und Pfarrer Thomas sowie der nunmehrige Generalvikar der Diözese Eisenstadt, Pfarrer Mag. Michael Wüger.

Auch das **Erntedankfest** konnten wir wie gewohnt feiern und wir freuten uns besonders, dass der Musikverein vor und nach der Hl. Messe aufspielte. Zu **Allerheiligen und Allerseelen** durften wir wieder gemeinsam als Pfarre den Friedhof besuchen und zum Lichtermeer vor der Kirche einladen.

Lass die Kinder zu mir kommen!

Eine große Aufmerksamkeit wird in unserer Pfarre immer auf die Kinder gerichtet. Seien es die Ministranten und ihr Dienst am Altar, die Polstermesse der Kleinkinder, die Mütter-Kindrunde Kunterbunt, die Feiern der Erstkommunion, und vieles mehr. Sie alle verschönern unser Pfarrleben und besonders die liturgischen Feste.

Nicht zuletzt sei den Mitgliedern des WOHNVIERT-ELAPOSTOLATS gedankt. Sie bilden eine Gemeinschaft seit 2017, treffen sich 4 Mal im Jahr zum Austausch und bringen unser Pfarrblatt in die Häuser.

Trotz immer wieder einschneidender Einschränkungen durch die Corona-Pandemie konnten wir in unserer Pfarre feststellen, dass das Gebet und die Feier der Liturgie hochgehalten werden und die Gläubigen alle Möglichkeiten sehr gut und dankbar angenommen haben. Unseren Priestern Pfarrer Aby und Pfarrer Thomas sei für ihr Engagement in diesen schwierigen Zeiten gedankt und auch allen, die in irgendeiner Weise zum guten Gelingen unseres liturgischen Pfarrlebens beigetragen haben danken wir für die Mitarbeit.

Öffentlichkeitsausschuss

Dagmar Postmann

Seit Herbst 2017 leitet Magda Rigler-Sauerzapf den Öffentlichkeitsausschuss und somit das Redaktionsteam des Pfarrblattes „Christ + Leben“. Pro Jahr werden immer vier Ausgaben gedruckt und dankenswerter Weise durch die Mitglieder des Wohnviertelapostolats in die Haushalte gebracht.

Aktuelle Themen die die Pfarre betreffen, aber auch wichtige Ereignisse der Diözese oder der Weltkirche werden aufgegriffen.

Die Titelseite zeigt oft ein besonderes Ereignis unserer Pfarre: Pfarrer Aby zeigt Papst Franziskus unser Pfarrblatt, ein Blumentepich zum 30-jährigen Priesterjubiläum von Pfarrer Aby, das Holzkreuz zur 300 Jahr-Feier Hl. Stiege, die neue Krippe, der Meditationsweg, die Glockenweihe. Zur Segnung des Kirchenplatzes und der Glockenweihe wurde auch eine Sonderausgabe des Pfarrblattes herausgegeben.

Vor allem in Zeiten der Pandemie und während des Lockdowns änderten sich oftmals die Termine, daher ist es sehr wichtig, dass sowohl alle aktuellen Hl. Messen und Veranstaltungen als auch alle unsere Pfarrblätter auf unserer Homepage www.pfarre-forchtenstein.at zu finden sind.

Ausschuss Feste und Feiern

Rik Reismüller

Unsere Aufgabe ist es die Feierlichkeiten der Pfarre zu organisieren und durchzuführen. Das größte Fest ist jedes Jahr das Pfarrfest. Aber auch bei anderen Gelegenheiten bewirten wir die Kirchenbesucher wie zum Beispiel beim Erntedankfest.

Das Highlight in der abgelaufenen Pfarrgemeinderatsperiode war die Eröffnung des Kirchenplatzes. Im Anschluss an die Feierlichkeiten gab es am Gemeindeparkplatz reichlich zu Essen und zu Trinken und viele Besucher verbrachten einen gemütlichen Ausklang dieses einmaligen Festes. Auch beim Aufstellen des Jubiläumskreuzes haben wir die Kirchenbesucher mit Tee versorgt. Von 2017 bis 2019 konnten wir unseren Tatenrang ungehindert ausleben.

Doch dann kam „Corona“! Dadurch mussten wir leider einige Veranstaltungen absagen.

Leider ist dadurch schon zweimal das Pfarrfest



Pfarrer Thomas hatte die Idee, jedem Pfarrblatt ein übergeordnetes Thema zu geben. Der Aufbau der einzelnen Ausgaben bleibt aber gleich: Nach dem Wort des Pfarrers folgen interessante Berichte wie z.B. über 60 Jahre Diözese Burgenland, das Jahr des Hl. Josef, die Feier der Eucharistie, Marienwallfahrtsorte der Welt. Danach kommen die Berichte aus unserer Pfarre über Wallfahrten, Ministranten-Lager, Firmung, Erstkommunion, Erntedank, Patrozinium, Kindergottesdienste, Pfarrcafé, Adventfenster und vieles mehr.

Durch Maria Rudrupf sind alle Ereignisse auch in Bildern festgehalten und gerade diese Bilder geben den einzelnen Ausgaben unseres Pfarrblattes eine ganz besondere, einzigartige Note.



ausgefallen.

Im Jahr 2021 haben wir eine Fastensuppe ausgegeben. Es gab drei Arten von Suppe im Becher zum Mitnehmen. Das Angebot wurde sehr gut angenommen was uns sehr gefreut hat. Zum 60. Geburtstag von Pfarrer Aby konnten wir im Innenhof des Klosters zahlreiche Gratulanten begrüßen und versorgen. Auch zum Erntedankfest im Oktober war eine Verköstigung ebenfalls wieder möglich.

Zeit für Rückblicke - Caritasausschuss

Romana Matteotti-Filz und Elfriede Wutzlhofer

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und auch die Legislaturperiode des amtierenden Pfarrgemeinderates wird bald vorbei sein. Im März 2022 findet die nächste Pfarrgemeinderatswahl statt. Zeit für Rückblicke, auch im Caritasausschuss.

Es war immer eine große Freude für uns das **Pfarrkaffee** zu organisieren: Kuchen backen, Kaffee und Tee kochen, Tische schön schmücken, entspannte Stunden beim Tratschen miteinander verbringen. Das Pfarrkaffee hat normalerweise einmal pro Quartal stattgefunden. Für die Besucher der Sonntagsmessen wollten wir auch noch etwas veranstalten, so ist das **Pfarrfrühschoppen** entstanden. Meistens haben die Treffen beim Auslandcaritas-Sonntag und beim Inlandcaritas-Sonntag stattgefunden. Als Dankeschön für die Besucher der Pfarrkaffees und der Pfarrfrühschoppen, aber auch für alle Gläubigen, die in der Adventzeit die Rorate-Messen besuchten, haben wir dann noch das **Rorate-Frühstück** ins Leben gerufen. Bei frischen Semmeln, Marmelade und Butter haben wir den Tag

nach einer Rorate-Messe (meistens an einem Mittwoch in der letzten Woche vor Weihnachten) gemeinsam voller Energie gestartet. Am Anfang der Adventzeit haben wir dann die Initiative der Caritas „**Kekse helfen**“ unterstützt. Die gesammelten Spenden sind burgenländischen Familien in Not zugute gekommen. Leider mussten wir wegen der Corona-Pandemie unsere Treffen einschränken bzw. einstellen. Dennoch sind wir zuversichtlich, dass wir uns bald wieder treffen können. Zu guter Letzt möchten wir uns bei allen Mitwirkenden im Ausschuss herzlich bedanken. Ohne euren unermüdlichen Einsatz wären unsere Initiativen und Tätigkeiten nicht möglich gewesen: Danke an Hermi Tretzmüller, Ewald Strodl, Monika Weninger und Torsten Wittmann.



Familienausschuss

Magda Rigler-Sauerzapf

Als Familienausschuss sehen wir unsere Aufgabe darin, Angebote für Kinder und ihre Eltern zu schaffen und diese einzuladen das Pfarrleben aktiv mitzugestalten.

Mit dem **Kinderfasching** im Gasthaus Wagner Lehner starten wir beschwingt ins neue Jahr, da gemeinsam tanzen und Ausgelassensein auch wichtig für jede Gemeinschaft ist.

Jeden ersten Sonntag im Monat feiert Lisi Kornfeld mit unseren Jüngsten die **Polstermesse**. Auf kindgerechte Art wird ihnen das Evangelium nähergebracht.

Lebendig ist es auch jeden November in unserer Kirche, wenn unsere Kleinsten beim Fest zum Hl. Martin mit strahlenden Augen und ihren Laternen in die Kirche einziehen und dort den **Martinswortgottesdienst** feiern.

Zurzeit können wir uns wieder an den von unseren Familien mit viel Mühe schön geschmückten **Adventfenstern** erfreuen.

Von den Kindern alljährlich mit großer Anspannung erwartet wird die **Nikolausaktion**. Wir bedanken uns auf diesem Weg bei unseren Ni-

kolausdarstellern, die diesen Abend für unsere Kinder einzigartig machen.

Das Highlight des Kirchenjahres ist die **Krippenandacht** mit dem traditionellen Krippenspiel. In den letzten Jahren wurde diese durch einen Zug zur Krippe auf den neugestalteten Kirchenplatz bereichert.

Leider mussten die Kinder im letzten Jahr, bedingt durch die Pandemie, auf vieles verzichten. Viele Veranstaltungen wie der Kinderfasching, der Laternenumzug und die Polstermessen mussten abgesagt werden. Und doch haben wir vom Familienausschuss uns eifrig bemüht, im Rahmen des Möglichen, einiges auch stattfinden zu lassen; der Nikolaus kam bis vor die Haustüre, am Vorabend des Martinstages wurde ein Wortgottesdienst gefeiert und es fanden gleich zwei Krippenandachten mit Maske und Abstand statt. Im Frühjahr 2022 wird der neue Familienausschuss gewählt. Optimistisch gestimmt wünschen wir uns, dass dieser wieder ohne Bedenken die traditionellen Veranstaltungen für unsere Familien abhalten kann.

Jugendausschuss

Anna Eigner

Wer hätte vor ein paar Jahren mit solch einem einschneidenden Lebensereignis gerechnet. Die Corona-Pandemie. Alle sind davon betroffen. Hierbei wird aus der Sicht der Kinder und Jugendlichen berichtet. Enttäuschungen und das Ausbleiben von Vorfreude war keine Seltenheit, da sich in kurzer Zeit alles änderte. Seit Pandemiebeginn konnten folgende Veranstaltungen nicht stattfinden: die Nacht der Engel und Heiligen, die Einstimmung auf die Weihnachtszeit verbunden mit dem Adventkranz binden, österliche Betstunden und der Jugendball. 64 Jahre fand dieser Ball ohne Unterbrechung statt, bis zum Jahr 2020. Aufgrund der steigenden Zahlen

mussten wir den kommenden Jugendball 2022 ebenso absagen. Die Jugendlichen sind darüber mehr als traurig. Unter folgenden Maßnahmen wie Maskenpflichten, Desinfektionsmittel, regelmäßige Testungen und Abstand halten, waren kleine Events, wie der **Verkauf von Weltmissionsprodukten, Erntedankkrone** schmücken, **Ministranten Ausflug**, Jugendausschusssitzungen und das Ministrieren in der Hl. Messe möglich. Durch die enorme Anpassungsfähigkeit, Freude am Tun und den unermüdlichen Einsatz der Pfarrmitarbeiter konnten diese Projekte durchgeführt werden. Daher ein großes „Vergelt's Gott“ für dieses Durchhalten.



„Jesus, dein Königtum ist anders“ lautete das Motto der Jugendmesse am Christkönigssonntag. Wir bedanken uns bei den Jugendlichen, die mit besinnlichen Liedern und Texten die heilige Messe gestalteten.



Den Kinderrosenkranz im Rosenkranzmonat Oktober besuchten auch dieses Mal wieder viele Kinder. Es ist sehr wichtig, dass die Kinder schon im jungen Alter mit der Tradition dieses wichtigen Gebetes vertraut werden.

Auch heuer versammelten sich die Kindergartenkinder am Kirchenplatz, um ihr Erntedankfest zu feiern. Schön geschmückt brachten sie die Ernte dieses Jahres und dankten mit Liedern Gott für all das Gute im Leben.



Das Laternenfest fand heuer ohne Laternenumzug, jedoch mit einem Wortgottesdienst in der Pfarrkirche statt. Trotz der Einschränkungen kamen die Kinder mit ihren Laternen und lauschten gespannt der Geschichte vom Heiligen Martin.



Wie jedes Jahr wurden auch heuer wieder zu Allerheiligen unsere Heiligenfiguren der Pfarrkirche von den Familien geschmückt. In einer Prozession mit den Kindern wurde in den Fürbitten ihre Fürsprache erbeten. Am Abend zogen die Jugendlichen mit ihren Fackeln in den Friedhof zu einem Totengedenken.

Zu Allerseelen wurde in einer Seelenmesse all unserer Verstorbenen, besonders derer die in diesem Jahr heimgegangen sind, gedacht. Anschließend versammelten sich die Gläubigen zum Lichtermeer vor der Kirche zum Gebet und Gedenken aller Verstorbenen.



Wir können helfen - DANN LEUCHTET EIN STERN

Starten wir eine Aktion „Ein Haus für Indien - Forchtenstein hilft“

Liebe Kinder, liebe Erwachsene!

Wir alle fühlen uns durch die Corona-Pandemie eingeschränkt. Viele waren schon krank oder haben Angst krank zu werden. Wir glauben, es geht uns dadurch schlecht oder zumindest schlechter als sonst.

Leider gibt es so viele Menschen, denen es wirklich schlecht geht! Wir wollen hier eine Idee für wirksame, direkte Hilfe vorstellen.



Bischof Mar Jose Pulickal aus der Diözese Kanjirapally schreibt am 3. Dez. in seinem Brief: Herzliche Grüße aus der Diözese Kanjirapally!

Ich freue mich sehr, dass Sie in Sicherheit und bei guter Gesundheit sind, auch wenn wir von einem Anstieg der Corona-Infektionen in Europa erfahren.

Ich nutze diese Gelegenheit, um Ihnen für den Betrag von 4000 € zu danken, der uns von Herz für Indien für das Projekt der Pädiatrischen Intensivstation im Mundakayam Medical Trust Hospital zur Verfügung gestellt wurde. Ihre Unterstützung war sehr hilfreich und wir konnten das Projekt rechtzeitig abschließen. Jetzt funktioniert die Einheit im Krankenhaus gut und war für mehrere Säuglinge nützlich. Möglicherweise haben Sie Nachrichten über die Wolkenbrüche erhalten, die in unserer Diözese extrem starke Regenfälle und Erdbeben verursacht haben.

Die Diözese Kanjirapally hat ein Rehabilitationsprojekt mit dem Titel „Rainbow-2021“ gestartet, für alle Unterstützungs- und Rehabilitationsdienste für die Opferfamilien. Jede Hilfe von Herz für Indien hilft uns, den Opfern die notwendige Hilfe zu leisten. Ich habe diese Angelegenheit auch mit Ihrem Pfarrer Dr. Thomas Vayalunkal, besprochen.

Mit herzlichen Grüßen und betenden besten Wünschen.

Liebe Forchtensteinerinnen und Forchtensteiner, liebe Kinder! Könnten wir es heuer in dieser Adventzeit vielleicht so machen? Nicht nur, dass WIR etwas bekommen, sondern dass auch WIR etwas geben!

Für die, die ihr Haus und damit das gesamte Hab und Gut verloren haben. Vielleicht sogar den Verlust von Familienangehörigen betrauern müssen.

Es gibt auf YouTube eine wunderbare Geschichte mit dem Titel: „Zwei Euro für den Weihnachtsmann“. (<https://www.youtube.com/watch?v=ha4BPP3pnNM>)

Ein kleiner Junge im Film, der mit dem Bettler am Heiligen Abend teilt, fühlt sich nachher selber so wunderbar beschenkt, dass er noch nie so schöne Weihnachten erlebt hat.

Wenn wir, wie der kleine Junge, etwas von unserem Überfluss geben, helfen wir wirklich bedürftigen Mitmenschen und fühlen uns trotzdem reicher und selber beschenkt.

Alle Spenden dieser Aktion kommen wieder direkt bei Bischof Pulickal und seinem Hilfsprojekt an. Ein kleines Haus mit 2 Zimmer und WC kostet ca. € 10.000,00

Zu den Festtagen wird es die Möglichkeit zum Spenden geben.

Wer lieber etwas überweisen möchte, kann eine Einzahlung auf nachstehendes Konto vornehmen.

Pfarre Forchtenstein

IBAN: AT30 5100081513089601

Kennwort: „Ein Herz für Indien“

Adventfenster

2021



Räuchern rund um die Weihnacht

Raunächte werden einige Nächte um den Jahreswechsel bezeichnet. Als die drei wichtigsten Raunächte werden bezeichnet: 24./25. Dezember (Christnacht), 31. Dezember/1. Jänner (Silvesternacht), 5./6. Jänner (Nacht zum Dreikönigsfest).

Die Tradition des Volksbrauchtums kann aufgegriffen werden, indem in einer dieser Nächte die Räume des täglichen Lebens und Arbeitens in besonderer Weise betreten und in ihnen um Segen gebetet wird. Als Zeichen werden dabei Kerzen, Weihwasser und Weihrauch (mancherorts auch geweihte Kräuter bzw. Zweige vom Palmbuschen) mitgenommen. Weihrauch (ein getrocknetes Harz der Balsamgehölze) hat eine reinigende und gottverehrende Bedeutung. Beim Verglühen auf Kohle bzw. in einer Duftlampe mit etwas Wasser verströmt der Weihrauch einen wohlriechenden Duft.

Bibelwort: Jesaja 60,1-2.6b.16b.18

Auf, werde licht, denn es kommt dein Licht und die Herrlichkeit Gottes geht leuchtend auf über dir. Denn siehe, Finsternis bedeckt die Erde und Dunkel die Völker, doch über dir

- 1 Carina Posch, Hauptstraße 177
- 2 Susanna Hitzel, Lehnweg 1
- 3 Ingrid Sauerzapf, Hauptstraße 214
- 4 Katharina Hitzel, Hauptstraße 170
- 5 Grafl Viktoria, Hauptstraße 134
- 6 Nicole Sinawehl, Hauptstraße 125
- 7 Bettina Wutzlhofer, Hauptstr. 118
- 8 Magda Rigler-Sauerzapf, Hauptstr. 165
- 9 Bettina Panczuk, Hauptstr. 104
- 10 Carmen Korner, Hauptstraße 108
- 11 Claudia Abraham, Antonigasse 4
- 12 Katrin Mad, Antonigasse 2f
- 13 Kindergarten Forchtenstein, Hauptstr. 89
- 14 Nachmittagsbetreuung Volksschule, Hauptstraße 89
- 15 Jennifer Ramhapp, Hauptstr. 115
- 16 Silke Eigner, Hauptstraße 74
- 17 Cornelia Filz, Hauptstraße 63
- 18 Manuela Kornfehl, Hauptstr. 228
- 19 Romana Filz, Hauptstraße 7
- 20 Judith Tatar, Hauptstraße 6
- 21 Belinda Grill, Hauptstraße 11
- 22 Manuela Klawatsch, Luifweg 10
- 23 Lisi Kornfeld, Neustiftgasse 4
- 24 Familienausschuss, Pfarrkirche, Hauptstraße 57

geht leuchtend Gott auf, Gottes Herrlichkeit erscheint über dir. Alle kommen von Saba, bringen Weihrauch und Gold und verkünden die ruhmreichen Taten Gottes. Dann wirst du erkennen, dass ich, Gott, dein Retter bin und ich, der Starke Jakobs, dein Erlöser. Man hört nichts mehr von Unrecht in deinem Land, von Verheerung und Zerstörung in deinem Gebiet. Deine Mauern nennst du „Rettung“ und deine Tore „Ruhm“.

HAUSSEGEN

Es ist ein guter Brauch, das Haus bzw. die Wohnung zu segnen und zu räuchern. Mit einer Räucherpfanne mit glühenden Kohlen und Weihrauch und ev. Weihwasser wird von einem Raum zum nächsten gegangen. Es kann singend, oder betend oder auch schweigend gegangen werden.

ABSCHLUSS

Gott segne und behüte uns. Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig. Gott wohne in unserer Mitte und schenke uns alle Tage seinen Frieden. Dazu segne uns der lebendige und barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heiliger Geist. Amen.

Wichtige Termine

- 15.12.** Beginn der Herbergsuche
- 23.12.** 6.30 Uhr letzte Rorate
- 24.12. Heiliger Abend**
Aufgrund der aktuellen Situation wollen wir allen Menschen in unserer Pfarrgemeinde die Möglichkeit geben, einen Weihnachtsgottesdienst in der Pfarrkirche zu besuchen:
- 14.30 Uhr Kindermesse mit Hl. Messe
16.00 Uhr Kindermesse mit Hl. Messe
- 22.00 Uhr Christmette in der Pfarrkirche
- 25.12. Christtag**
7.45 Uhr Messe in der Pfarrkirche mit Opfergang
9.00 Uhr Messe in der Pfarrkirche mit Opfergang
- 26.12. Stefanitag**
9.00 Uhr Pfarrkirche, Familienmesse mit Kindersegnung
- 31.12. Silvester**
15.00 Uhr Jahresschlussgottesdienst
- 01.01. Neujahr**
9.00 Uhr Messe in der Pfarrkirche
18.00 Uhr Abendmesse in der Pfarrkirche
- 03.01. Sternsingeraktion in der ganzen Pfarre**
Die Sternsinger gehen nur bis zur Eingangstür und sagen ihre Sprüche auf!
- 06.01. Erscheinung des Herrn - Dreikönigsfest**
9.00 Uhr Pfarrkirche, Messfeier mit den Sternsängern
- 12.02.** Anbetungstag in der Pfarrkirche

Änderungen der Termine aufgrund von Corona-Maßnahmen jederzeit möglich!



Die Pfarre gratulierte drei Mitgliedern des Pfarrgemeinderates Romana Filz (50), Neusteurer Franz (60) und Johann Koch (70) zu ihren runden Geburtstagen. Außerdem wurde Monika Strodl als Pfarrsekretärin verabschiedet und Romana Filz als neue Sekretärin unserer Pfarre vorgestellt. Herzlichen Dank allen für ihre Mitarbeit in der Pfarre!



Taufen

20.11.2021 Bernegger Jakob
Eltern Robert Pichler u. Annelise Bernegger



Verstorbene

17.10.2021 Matthias Feurer



Spenden

| | |
|---------------------|------------|
| Weltmission | € 1.397,70 |
| Inlandscaritasopfer | € 1.126,75 |

Auszeichnung



Am Landesfeiertag erhielt Maria Rudrupf für ihren langjährigen und unermüdlichen Dienst in der Pfarre von Diözesanbischof Zsifkovits die höchste Auszeichnung der Diözese, den Martinsorden in Gold. Wir gratulieren sehr herzlich und bedanken uns bei Maria für ihre Arbeit. Sie ist für viele Angehörige unserer Pfarre ein Vorbild im Glauben.

Impressum

Medieninhaber, Eigentümer und Herausgeber: Pfarre Forchtenstein
Hauptstraße 59, 7212 Forchtenstein, Tel: 02626/63147,
e-mail: forchtenstein@rk-pfarre.at

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Thomas 0664/1225431
Redaktion: Dirnberger Anton, Neusteurer Franz,
Postmann Dagmar, Rigler-Sauerzapf Magda, Rudrupf Maria, Wutzlhofer
Elfriede

Beiträge von Einzelpersonen müssen sich nicht mit der
Meinung der Redaktion decken.

Layout: D&R Postmann
InDesign CS6; Druck: Mag.Oliver Filz, schoenedinge